

Auszeichnungsfeier „Schule der Zukunft – Agenda 21 in der Schule“ am 9. Mai 2008 in Dinslaken - Presseberichte

Neue Rhein Zeitung 10.5.2008



Die Schüler präsentierten ihre Projekte und informierten sich auch an den Ständen der anderen Schulen, wie hier über die Schulpartnerschaft der Moltkeschule zur Kimashuku Primary School in Tansania. (Foto: Behrendt)

Die Zukunft mitgestalten

AUSZEICHNUNG. Vier Schulen aus Dinslaken erhielten gestern offiziell das Zertifikat „Schule der Zukunft in NRW“. In ihren Projekten zeigten die Schüler, was man alles nachhaltig machen kann.

DINSLAKEN. „Stand by - Good bye. Ich schalte dich jetzt ab, sonst macht das Klima schlapp“, singen Kinder der Gartenschule. Die ist eine von vier Schulen - neben der Moltkeschule, der EBGs und dem THG - die gestern im P-Dorf als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet wurden und ihre Projekte vorstellten.

„Ich bin richtig stolz auf euch“, so Bürgermeisterin Sabine Weiss, wenn ein paar kleine Leute etwas machen, bewirke das etwas. Auch Klaus Brunsmeier von der NUA (siehe Kasten), Wolfgang Kammann von der Agenda und Norbert Stirba von der Bezirksregierung zeigten sich begeistert über das Engagement.

Die Moltkeschüler haben Spielzeug und Instrumente gebaut. Eine Rassel besteht aus

einer Astgabel und Kronkorken. Fotos zeigen, was die Schule schon für ihre Partnerschaft Kimashuku in Tansania bewirkt hat: eine neue Schulküche, ein Wasserbecken, einen Schulkindergarten. Es ist viel passiert.

Klimawörterbuch und Kinderrechtsteam

Bei der Gartenschule geht es ums Schulparlament und den Klimaschutz. Tobias aus der 4b zeigt den Fragebogen zum Energieverhalten und das Klimawörterbuch, das die Schüler erstellt haben. Unter A wird die Agenda 21, unter K das Kernkraftwerk erklärt. Und Tobias weiß: auch Eltern sind jetzt sparsamer mit dem Strom.

Um Kinderrechte, fairen Handel und Energieeinsparun-

gen geht es in den Projekten der EBGs, die mit „Wassertröpfchen“ ein jahrgangsübergreifendes Kinderrechtsteam hat. In der Mensa werden Eine-Welt-Artikel verkauft: Schokolade und Bio-Barrita.

Eine Checkliste für Mediatoren hängt bei den Peerleadern des THG. Die Jugendlichen sind nicht nur ausgebildete Streitschlichter, sie machen auch Projekttag zu Sucht- und Gewaltprävention. Um den Kindern zu zeigen, dass es auch

ohne Computer und Drogen geht. Daneben liegt Spielzeug, aus Müll gebastelt. Ebenso wie die EBGs unterstützt das THG das Recife-Projekt.

Mit afrikanischem Trommeln auf der Djembe sorgen sieben Moltkeschüler mit Tokaito Toure aus Guinea für Stimmung. Und Gisela Lückedeckert vom Schulumt für den Kreis Wesel lobt: Die Schüler hätten dazu beigetragen, etwas aufzubauen, das die Welt für die Zukunft verbessert. (cor)

AGENDA 21 IN DER SCHULE

Die Landeskampagne von Schul- und Umweltministerium sowie der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) und Transfer 21 möchte Kinder und Jugendliche zur Mitgestaltung an der Zukunft

bewegen. Die Projekte setzen ökologische, ökonomische, soziale und globale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung praxisnah um. In diesem Frühjahr werden in NRW 230 Schulen ausgezeichnet.



Im Jugendzentrum P-Dorf stellten die Schülerinnen und Schüler bei der Auszeichnungsfeier ihre Projekte vor. NA-Foto: Heinz Kunkel

Zertifikat für vier ¹⁶ Dinslakener Schulen

Dinslaken. Vier Dinslakener Schulen erhielten das Zertifikat "Schule der Zukunft in NRW."

Die Auszeichnungsfeier der Landeskampagne "Agenda 21 in der Schule" für die Ernst-Barlach-Gesamtschule, die städtischen Gemeinschaftsgrundschulen an der Gartenstraße und der Moltkestraße sowie das Theodor-Heuss-Gymnasium fand im Jugendzentrum P-Dorf in Hiesfeld statt.

Mit ihren Projekten haben Schülerinnen und Schüler dieser Schulen in den vergangenen drei Jahren ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung vor dem Hintergrund der Globali-

sierung praxisnah umgesetzt.

So hat der Ganztagsverein der Ernst-Barlach-Gesamtschule zur Müllvermeidung Pfand auf Tetrapack-Artikel wie Eistee eingeführt. Die Moltkeschule unterhält eine Partnerschaft mit der Kimashuku Primary School im tansanischen Moshi und finanzierte die Köchin für die Schulspeisung.

Die Gartenschule unterstützt das brasilianische Schulprojekt Liberdade in Recife und hat ein Schulparlament eingerichtet. Das Theodor-Heuss-Gymnasium gewinnt Strom durch den Einsatz von Sonnenkollektoren. Dies sind nur einige Beispiele für die zahlreichen Projekte, mit denen sich die Dinslakener Schulen für das Zertifizierungsver-

fahren beworben haben. Hinter diesen Ideen, Plänen, Projekten und Aktionen steckt das Motto "Globale Zusammenhänge erkennen - lokal handeln".

Die vier Dinslakener Schulen sind die einzigen im Kreis Wesel, die im Rahmen des zweiten Durchgangs der Kampagne ausgezeichnet wurden. Getragen wird die landesweite Aktion von der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) und dem BLK-Modellversuch Transfer 21 mit Unterstützung des NRW-Umweltministeriums und des Schulministeriums. Ziel dabei ist, Kindern und Jugendlichen eine Perspektive zu geben und sie zu konkretem Mitgestalten ihre Zukunft zu bewegen.

Hu